

ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES

TGB. NR. 5030 / 36 M
10 -
FERNSPRECHER: B 2 LÜTZOW 1365

BERLIN W 35, DEN 2. April 1936
VIKTORIASTRASSE 27

An die Abteilungen des

Archaeologischen Instituts des Deutschen Reiches in

A T H E N

Phidias- Str. 1

Bei dem mehr und mehr anwachsenden Geschäftsverkehr der Zentraldirektion hat es sich als unumgänglich notwendig erwiesen eine entscheidende Maßnahme zwecks Vereinfachung und Übersichtlichkeit des Schriftverkehrs zu treffen. Wir haben uns deshalb entschlossen, mit dem Beginn dieses neuen Geschäftsjahres, d.h. ab 1. April 1936 eine neue Registratur unter sachkundiger Beratung nach Muster des Auswärtigen Amtes und anderer höherer Reichsbehörden oder ihnen unterstehender wissenschaftlicher Einrichtungen aufzubauen. Diese Registratur ist nach Sachgruppen bis in allerfeinste Verzweigungen hinein gegliedert. Ein Verzeichnis der Registratur der Zentraldirektion, das vervielfältigt wurde und Ihnen in einem Exemplar in allernächster Zeit zugeht, unterrichtet Sie über den Plan der Sachgruppen. Ich darf mir vielleicht erlauben, den Plan unserer Registratur mit einigen Worten zu erläutern. Die Registratur wird nach dem Dezimalsystem aufgebaut. Der ganze Geschäftsverkehr ist in zehn Hauptgruppen nämlich allgemeine Aufgaben, Wissenschaftlicher Betrieb, Ausgrabungen, Forschungen, Veröffentlichungen und dergleichen gegliedert, die mit Zehnerziffern gekennzeichnet werden. Zu jeder dieser Zehnerziffern tritt nun eine Einerziffer, um die untergeordnete Sachgruppe zu bezeichnen. Zum Beispiel bedeutet

fast durchweg die Ziffer " 3 " Italien; wenn man also die Sachgruppe 33 hat, so bedeutet das (30iger = Ausgrabungen) Ausgrabungen in Italien. Von diesen zweistelligen Zahlen durch einen Querstrich getrennt, finden sich ebenfalls zweistelligen Unterziffern, welche das einzelne Aktenstück (Aktendeckel von verschiedener Größe) bezeichnen. Wenn ich also um ein zweites Beispiel zu nennen das Aktenzeichen 20 - 13 habe, so löst sich dieses in folgender Weise auf: der 20iger Bestandteil bezeichnet die Hauptgruppe " Wissenschaftlicher Betrieb", die angefügte " 0 " macht die 20 zur Sachgruppe " Bibliothek". Hinter dem Querstrich bedeutet das Zehnerzeichen " Tausch", die Einerziffer 3 bezieht sich wieder auf ROM, so daß also das Aktenzeichen 20 - 13 sich ohne weiteres auflöst als " Tauschverkehr mit der Bibliothek des Römischen Institutes". So kompliziert und abstrakt dieses Registraturverzeichnis zunächst erscheinen muß, so sinnvoll scheint es mir doch in seiner Durchgliederung zu sein.

Natürlich wird bei uns in der Zentraldirektion von keinem einzigen der Mitarbeiter erwartet, daß er das Verzeichnis der Registratur wie das große Einmaleins herunterschnurrt. Wenn man aber den Sinn verstanden hat, so lassen sich die Aktenziffern eigentlich von selbst bestimmen und die im Geschäftsverkehr wichtigsten Ziffern werden sich im Gebrauch ganz von selbst einprägen.

Wir wären den Abteilungen des Institutes außerordentlich dankbar, wenn sie uns dabei unterstützen könnten eine glatte Abwicklung unseres Geschäftsverkehrs zu erreichen. Dazu haben wir zunächst die praktische Bitte, daß in Zukunft, wie es ja auch schon bisher in den meisten Fällen gehalten wurde, jeder Gegenstand einer Bearbeitung

oder eines Schriftwechsels in einem gesonderten Schreiben vor-
gebracht wird. Eine ungeheure Erleichterung würde es für uns
ferner bedeuten, wenn Sie bei Ihren Schriftstücken, auf unsere
Aktenzeichen, die Sie in einer zweiten Zeile unter der Tagebuch-
Nummer finden werden, Bezug nehmen würden oder wenn Sie bei
Schriftstücken, die von Ihnen ursprünglich ausgehen, auch unser
Aktenzeichen anwenden würden. Es liegt uns fern für den inneren
Geschäftsverkehr der Abteilungen irgend welche Richtlinien
herauszugeben. Es würde sich jedoch empfehlen, wenn die Abtei-
lungen ihre Akten in Übereinstimmung mit unserer Registratur
ordnen würde, da in diesem Falle Ihre sowie unsere Schriftstücke
stets das gleiche Aktenzeichen tragen würden und demnach an
gleichen Stellen einzuordnen wären. Um dies gründlich durchzu-
führen, wären natürlich lauter neue Aktenstücke notwendig, wozu
es zuerst an Geld fehlen dürfte. Sollte die eine oder andere
Abteilung dieser Frage nähertreten wollen, so sind wir gern be-
reit zu beraten und zu unterstützen.

Im Auftrage:

M. Wegner